



**Pressekonferenz der Bürgerinitiative „LeiseA81“  
mit Vertretern der Gemeinderäte aus  
Böblingen und Sindelfingen  
am Donnerstag, den 17.7.2008**

Die Bürgerinitiative Leise A 81 und die Gemeinderäte von Sindelfingen und Böblingen – und damit alle Bürgerinnen und Bürger beider betroffenen Städte – sind bis heute von wesentlichen Informationen über Inhalt und Fortschritte der Arbeitsgruppe „6-spuriger Ausbau der A 81“ unter Leitung des Regierungspräsidiums Stuttgart ausgeschlossen.

Bürgerinitiative und Gemeinderäte halten es für unabdingbar notwendig, dass ihre berechtigten Forderungen und Anregungen zur Überdeckung der A 81 in der Arbeitsgruppe berücksichtigt werden. Wird eine gesamtheitliche Verkehrsbetrachtung durchgeführt? Werden die Städte durch den Ais- und Umbau vom Verkehr entlastet? Wird die beste Lösung der Verkehrsplaner verfolgt oder nur die billigste?

Der jetzige Zustand völliger Intransparenz und Geheimhaltung ist nicht länger hinnehmbar und dies löst Befürchtungen aus, dass Festsetzungen getroffen werden, die nicht mehr veränderbar sind.

Aus Gesprächen mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und der Pressemitteilung nach dem letzten Treffen wird deutlich, dass alle Beteiligten konstruktiv nach einer Lösung suchen. Es gibt wohl keine blockierenden Forderungen, die eine Lösung verhindern. Nur wie diese Lösung dann aussieht und in welche Richtung diese Gespräche gehen, bleibt für uns verborgen.

Wir wollen nicht im Herbst/Winter 2008 mit einem „Feigenblattdeckel“ konfrontiert werden, der dann seitens der Arbeitsgruppe eine fertige Lösung darstellt. Diese 300 oder 400m langen Varianten stellen für uns keine zukunftsfähigen Lösungen dar. Schlimmer noch: Die Beteiligten konnten sich nicht einigen und wir werden mit den unsäglichen 20m hohen Wänden konfrontiert. Daher fordern wir die Mitglieder der Arbeitsgruppe auf, uns schon frühzeitig in einen Entscheidungsprozess einzubinden - zu einem Zeitpunkt wenn Diskussionen und Konsensgespräche noch möglich sind.

Wir als Initiative „LeiseA81“ fordern nach wie vor eine nachhaltige Entlastung der Anwohner der A81 vom Lärm eines vor 25 Jahren gemachten Fehlers – dem Entfall der Trasse Leonberg-Gärtringen. Wir fordern eine Lösung, die die Anwohner von dem immer mehr steigenden Autobahnlärm endlich erlöst. Dies ist nur mit einer Überdeckung und / oder Einhausung machbar. Wie die Bürger sich so eine Lösung vorstellen, haben wir mit unserer Minimalforderung eines 1500m langen Deckels kommuniziert. Die A81 zwischen unseren Städten braucht eine Einhausung – Das haben auch schon die Gutachten vor über 20 Jahren deutlich gemacht:

1. **Billinger-Gutachten** (Studie zur Autobahn A 81 zwischen Leonberg und Gärtringen, Juli 1979):  
Länge der **notwendigen Überdeckung** der A831/A81 : **1.300 m**  
Zusätzlich Überdeckung der Strasse Ost-Ost (heutige Leibnizstrasse): **900 m**

Kontakt: Dr. Thorsten Breitfeld  
Fichtestrasse 70  
71032 Böblingen  
Tel.: 01520-1828659

E-Mail: [Breitfeld@LeiseA81.de](mailto:Breitfeld@LeiseA81.de)  
**Weitere Informationen unter**  
<http://www.LeiseA81.de>



2. **Bender-Stahl Gutachten** (Baukosten A81 Alternativen I bis IV, April 1984):  
Länge der **notwendigen Überdeckung** der A831/A81 : **1.460 m**
3. **Umweltgutachten des Landes Baden-Württemberg**  
(Umwelt-Verträglichkeitsprüfung A81, August 1984):  
"Die **Überdeckung** der A831 im Siedlungsbereich von Sindelfingen/Böblingens ist bei diesem Ausbau **unverzichtbar**".
4. **Steierwald-Schönharting** (Vorbehaltstrecke A 81 Leonberg - Gärtringen, Stellungnahme zum vorläufigen Untersuchungsergebnis der interministeriellen Straßenbaukommission, September 1984):  
"Eine **Überdeckung** der A831 wird **in allen Fällen für notwendig** gehalten".

In der Arbeitsgruppe sitzen nun alle Parteien zusammen, die die Fehler der Vergangenheit zwar nicht gemacht haben, sie aber heute politisch verantworten müssen:

- Das Land Baden-Württemberg, welches den Entfall der Strecke Leonberg-Gärtingen durchgesetzt hat, und auch den Bürgern entlang der A81 einen Deckel versprochen hat.
- Der Kreistag, der als politisches Gremium eben diesen Entfall gefordert hat, und damit auch an die damalige Geschäftsgrundlage „Überdeckung bei Ausbau“ gebunden ist. Alle Mitgliedsgemeinden außer Böblingen und Sindelfingen haben seit mehr als 20 Jahren von dieser Entscheidung profitiert, während Böblingen und Sindelfingen jedes Jahr tiefer im Lärm der A81 versanken.
- Und natürlich der Bund, der als Baulastträger für die Bürger verantwortlich ist, denen eine Bundesstrasse über Nacht zur Autobahn vor der Haustür gemacht worden ist.

Wir haben Ihnen in der Pressemappe Beispiele zusammengetragen, aus denen sich folgende Tatsachen einfach ableiten lassen:

- In anderen Bundesländern wurde in der Vergangenheit bis zu 6 Mal soviel Geld für Lärmvorsorge und Lärmsanierung ausgegeben.
- Es gibt einige vergleichbare Projekte, bei denen der Bund Lärmschutzeinhausungen zum Schutze der Bevölkerung bezahlt hat.
- Das Land beteiligt sich an der städtebaulichen Überdeckelungsmassnahme „Kulturmeile Stuttgart“ mit 28Mio€.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache, und die Aussage ist die folgende:  
Ein Deckel auf die A81 ist nicht nur machbar, sondern auch zwingend notwendig.  
Ein Deckel ist keine 300m breite Brücke.

Alle Vertreter der verschiedenen Parteien müssen weiter intensiv nach einer Lösung suchen, und das Versprechen einlösen, das den Anwohnern gemacht wurde:

**Ein Deckel auf die A81 bei Ausbau der Autobahn.  
... mit einem „Zentral-Park“ für alle.**

Für die Veranstalter

**Dr. Thorsten Breitfeld**  
**Bürgerinitiative „Leise A81“**

Kontakt: Dr. Thorsten Breitfeld  
Fichtestrasse 70  
71032 Böblingen  
Tel.: 01520-1828659

E-Mail: Breitfeld@LeiseA81.de  
**Weitere Informationen unter**  
**<http://www.LeiseA81.de>**